

Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Boverath am 30.09.2014

Ort: Backhaus Boverath

Zeit: 19.00 - 20.55 Uhr

Anwesend sind unter Vorsitz des Ortsvorstehers Dieter Oster

die Ortsbeiratsmitglieder:

Brauns, Matthias

Fritzen, Christel

Hahn, Hermann

Lange, Joachim

Meffert, Ulrike

Weiterhin sind Herr Stadtbürgermeister Martin Robrecht und der I. Beigeordnete der Stadt Daun Herr Friedhelm Marder anwesend.

Der Ortsvorsteher Dieter Oster eröffnet die öffentliche Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, Stadtbürgermeister Robrecht, den I. Beigeordneten der Stadt Daun Marder sowie die anwesenden Einwohner. Er stellt fest, dass die Einladung vom 18.09.2014 mit der Tagesordnung unter Wahrung der vorgeschriebenen Form und Frist den Mitgliedern des Ortsbeirates ordnungsgemäß zugegangen ist. Hiergegen werden keine Bedenken erhoben. Da alle Ortsbeiratsmitglieder anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Die Tagesordnung wird nicht geändert.

Anschließend erfolgt die Abwicklung der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

2. Ernennung des stellvertretenden Ortsvorstehers, Vereidigung und Einführung in das Amt

Zunächst verpflichtet der Stadtbürgermeister namens der Stadt Daun das Ortsbeiratsmitglied Matthias Brauns nach § 30 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten nach den §§ 20, 21 und 30 Abs. 1 GemO.

Nachdem Matthias Brauns die Annahme seiner Wahl zum stellvertretenden Ortsvorsteher erklärt hat, erfolgt seine Ernennung. Hierzu verliest Stadtbürgermeister Robrecht den Inhalt der Ernennungsurkunde und händigt ihm diese anschließend aus.

Hierauf wird die nach § 67 Abs. 1 Landesbeamtengesetz Rheinland-Pfalz (LBG) vorgeschriebene Eidesformel vorgelesen und darauf hingewiesen, dass der

Dienstleid auch in der nach § 67 Abs. 2 und Abs. 3 LBG möglichen Form geleistet werden kann. Der stellvertretende Ortsvorsteher wiederholt unter Erheben der rechten Hand die ihm vorgespochene Eidesformel:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

Im Anschluss an die Vereidigung und dem Hinweis auf die Bestimmungen, insbesondere § 50 der GemO, führt Stadtbürgermeister Robrecht den stellvertretenden Ortsvorsteher gemäß § 54 Abs. 1 GemO in das Amt ein.

3. Breitbandausbau in Boverath

Das Thema Breitbandausbau beschäftigt die Boverather bereits seit vielen Jahren. Einer Bestandsabfrage im Jahre 2011 folgte im Frühjahr 2012 der Beschluss des Ortsbeirates, einen Anschluss an die durch das Dorf führende 16.000er-Glasfaserleitung zu erreichen. Es wurde daher für den Nachtragshaushalt 2012 beantragt, einen entsprechenden Ansatz zu bilden.

Im Herbst 2012 lief dann die Initiative der Kreisverwaltung Vulkaneifel „Jetzt ans Netz“ an. Hierzu hatte der Landkreis Vulkaneifel mit den Verbandsgemeinden Daun, Gerolstein, Hillesheim und Kelberg eine Projektgemeinschaft mit dem Ziel gegründet, den unterversorgten Kommunen ebenfalls eine zukunftsfähige Breitbandversorgung zu ermöglichen. Als zukunftsfähig wurde dabei eine Breitbandversorgung bezeichnet, die eine Geschwindigkeit von mindestens 50.000 erreicht. Vor diesem Hintergrund wurde einvernehmlich die beantragte Einzellösung zurückgestellt, da eine Gesamtlösung für die Stadt einschließlich der Stadtteile angestrebt wurde.

Als sich aber nach einem Jahr von Seiten der Kreisverwaltung Vulkaneifel dazu nichts getan hatte, wurde für den Nachtragshaushalt 2013 der Stadt Daun erneut die Bildung eines Haushaltsansatzes beantragt um an die durch das Dorf führende 16.000er-Glasfaserleitung angebunden zu werden. Dieses Mal wurde von Seiten der Verbandsgemeindeverwaltung Daun darauf hingewiesen, dass die Förderrichtlinien in 2014 geändert würden und die Stadt Daun ab 2014 von einer verbesserten Förderkulisse profitieren könne. Im Rahmen der dann stattfindenden Ausschreibung sollte auch eine Verbesserung der Versorgung in den grundversorgten Gebieten mit ausgeschrieben werden. Ein Ansatz im Nachtragshaushalt 2013 sei somit nicht erforderlich, wenn diese „Gesamtlösung“ angestrebt werde. Somit wurde wiederum der Antrag für eine Einzellösung im Vertrauen auf eine gute Gesamtlösung zurückgezogen.

Der im Haushalt 2014 der Stadt Daun für diese Gesamtlösung eingestellte Betrag in Höhe von insgesamt 325.000 € wurde von der Abteilung Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Vulkaneifel unter die zwingende Voraussetzung der erfolgreichen Durchführung des Verständigungsverfahrens nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) gestellt.

Am 25.09.2014 hat der Stadtrat der Stadt Daun ein Gesamtkonzept für den Breitbandausbau in der Stadt Daun beschlossen. Dieses Gesamtkonzept sieht u.a.

vor, neben der flächendeckenden Grundversorgung auch den Aufbau von leistungsfähigen NGA-Netzen voranzutreiben, da der Bedarf für schnelle Breitbandverbindungen ungebrochen ist und in den kommenden Jahren noch weiter steigen wird. Dies soll u.a. durch folgende Maßnahme vorangetrieben werden:
- Anbindung und Nutzung vorhandener Glasfaserleitungen

In der anschließenden Beratung wird deutlich, dass seitens der Boverather Bevölkerung großes Unverständnis darüber herrscht, warum die durch das Dorf führende 16.000er-Glasfaserleitung nicht angeschlossen und genutzt wird, zumal in einigen Teilbereichen die damals neue Straße dafür aufgerissen werden musste. Technisch ist es kein Problem, durch ein sog. „spleissen“ diese Leitung an vorhandene Kabelverzweiger anzuschließen. Da zwei solcher Kabelverzweiger nur wenige Meter vom Leitungsverlauf entfernt stehen, ist dies auch in Bezug auf die Erdbewegungen mit geringem Aufwand verbunden.

Das Interesse der Boverather Bevölkerung hieran ist überaus groß. Dies hat eine Fragebogenaktion im Dorf und eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Boverath ergeben. Es sind nicht mehr nur einzelne "Technikfreaks", sondern es ist die gesamte Bevölkerung von jung bis alt, die Bedarf an schnellem Internet haben.

Die Breitbanderschließung ist eine Zukunfts- und Daseinsvorsorge, auch und ganz besonders im Rahmen der demographischen Entwicklung. Im Kommunalwahlkampf 2014 haben nahezu alle Gruppierungen und Kandidaten die Wichtigkeit dieses Themas gesehen und in ihren Wahlprogrammen aufgeführt. Auch die hohe Hürden aufbauende Entscheidung der Abteilung Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Vulkaneifel ist vor diesem Hintergrund nicht verständlich.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Boverath fordert auf der Grundlage des vom Stadtrat der Stadt Daun beschlossenen Gesamtkonzeptes die Anbindung an die durch Boverath verlaufende 16.000er-Glasfaserleitung.

Abstimmungsergebnis: Ja - 6
Nein - 0
Enthaltungen - 0

4. Beitrag zur Erstellung des Haushaltsplan 2015

Ortsvorsteher geht auf die Zahlen des aktuellen und des Vorjahres ein.

Er stellt fest, dass im Bereich des Ergebnishaushaltes die bisherigen Ansätze ausreichend waren und schlägt vor, diese auch in den Beitrag für den Haushaltsplan 2015 zu übernehmen.

Im Bereich des Finanzhaushaltes wurde in den letzten Jahren Zurückhaltung geübt, da mit dem Bau des Bürgerhauses eine große Investition realisiert wurde. Für 2015 muss aber nunmehr dringend der Ersatz der Buswartehalle im Oberdorf angegangen werden. Die vorhandene Buswartehalle ist fast 40 Jahre alt. Aufgrund des Alters und verschiedentlicher Umsetzungen sowie einer Pkw-Karambolage erscheint die Standsicherheit gefährdet. Orientiert an den in der St. Laurentius-Straße und in

Pützborn aufgestellten bzw. vorgesehenen Buswarteallen wird ein Haushaltsmittelbedarf von 10.000 Euro beantragt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt die o.g. Haushaltsmittelanforderungen für den Haushaltsplan 2015 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: Ja - 6
Nein - 0
Enthaltungen - 0

5. Bildung des Seniorenbeirates;

hier: Wahl der beiden Mitglieder aus dem Stadtteil Boverath

Die Wahlzeit des derzeitigen Seniorenbeirates läuft am 25.07.2014 aus. Aus diesem Grund werden an kommunaler Mitarbeit interessierte Seniorinnen und Senioren für die kommende Wahlperiode von 3 Jahren gesucht. Das Vorschlagsrecht für je zwei Mitglieder liegt bei den Ortsbeiräten.

Leider haben sich bisher trotz verschiedenen Aufrufen und persönlicher Ansprache keine Personen aus Boverath für eine Teilnahme an diesem Gremium gemeldet. Die bisherigen beiden Vertreterinnen Sieglinde Roth und Alwine Mayer stehen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Ortsvorsteher Oster bedankt sich bei beiden Personen für die bisher geleistete Arbeit.

Der I. Beigeordnete der Stadt Daun Friedhelm Marder verdeutlicht noch mal die Wichtigkeit und Bedeutung dieses Gremiums. Gleichwohl ist auch von den Anwesenden niemand zu einer entsprechenden Betätigung bereit. Eine Wahl ist damit derzeit nicht möglich. Ortsvorsteher Oster wird aber weiterhin bemüht sein, in Frage kommende Personen aus dem Stadtteil Boverath für eine Mitarbeit im Seniorenbeirat der Stadt Daun zu gewinnen.

6. Antrag auf Baumbeschnitt

Durch 3 Anliegerfamilien im Bereich Boverather Str. 26, 27 und Maubachweg 1 wurde beantragt - „wie im Oberdorf geschehen“ - einen Baum- und Kronenschnitt an 7-8 Ahornbäumen unterhalb bzw. gegenüber ihren Anliegergrundstücken durchzuführen. Die Kronen seien sehr ausladend und könnten durchaus gekürzt werden. Weiterhin könne die einzelne Fichte ganz entnommen werden und die Heckenpflanzen könnten schwach gestutzt werden um die Hecke zu stabilisieren.

Ortsvorsteher Oster geht auf die Geschichte der Alleebepflanzung ein, die vom Preisgeld des errungenen 2. Platzes im Landesentscheid „Unser Dorf soll schöner werden 1980“ angelegt wurde und damals wie heute eine wichtige Maßnahme zur Verbindung der auseinandergesetzten Bebauung innerhalb von Boverath darstellt.

Seitens einer Antragstellerin wird zudem auf den Samenflug der Ahornbäume verwiesen, was zur Verunreinigung der Dachrinne und vielen kleinen Ahornbäumchen in ihrem Garten führe. In der weiteren Beratung wird allerdings festgestellt, dass sie selbst auch Ahornbäume in ihrem Garten habe, wodurch es also

näher liege dass die von ihr dargestellten Beeinträchtigungen von den eigenen Bäumen ausgehe.

In der Beratung wird weiterhin angesprochen, dass die massive Beschneidung von 2 Ahornbäumen durch einen Anlieger/Eigentümer zu einer Störung des Gesamteindrucks führt, die einzelne Fichte dort nicht standortgerecht steht und die beantragte schwache Beschneidung der Heckenpflanzen sinnvoll erscheint.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, dem Antrag auf Baum- und Kronenschnitt an 7-8 Ahornbäumen nicht zu entsprechen.

Die einzelne Fichte soll gefällt werden.

Die Heckenpflanzen können schwach gestutzt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja - 6
 Nein - 0
 Enthaltungen - 0

7. Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher weist auf den Seniorennachmittag der Stadt Daun am 01.10.2014 hin.

8. Anfragen, Wünsche, Anregungen

Kein Beitrag.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen schließt der Ortsvorsteher um 20.55 Uhr die Sitzung.

Der Ortsvorsteher:

Der Schriftführer:

Dieter Oster

Dieter Oster